

# „Die Gabler-Orgel in Ochsenhausen“ Wissenschaftliches Kolloquium

Samstag, 16. Oktober 2004

Kloster Ochsenhausen  
Bibliothekssaal  
Schlossbezirk 7  
88416 Ochsenhausen (Landkreis Biberach)

Nach vierjähriger Restaurierungskampagne und intensiven vorbereitenden Untersuchungen wird im Oktober 2004 die große Joseph-Gabler-Orgel (1728–34 und 1750–53) in der ehemaligen Benediktiner-Abteikirche Ochsenhausen, Lkr. Biberach, ein Schlüsselwerk barocker Orgelbaukunst in Süddeutschland, wieder in Dienst gestellt. Das Projekt gehört zu den konservatorisch und orgelbautechnisch anspruchsvollsten und zugleich innovativsten Restaurierungsfällen auf dem Gebiet der Orgeldenkmalpflege in der Bundesrepublik. Denkmalpflegerischer Ausgangspunkt für das Pilotprojekt baden-württembergischer Orgeldenkmalpflege war der Wiedereinbau eines beträchtlichen Bestands an historischen Konstruktionsteilen Gablers, die im Rahmen einer Generalsanierung bzw. technischen Erneuerung des Instruments in den Jahren 1965/71 entfernt wurden.

Das Restaurierungsergebnis setzt insbesondere durch den Weg der Konzeptfindung und die differenzierte Restaurierungsmethodik über die Landesgrenzen hinaus neue Maßstäbe im denkmalpflegerischen Umgang mit „Restaurierungsfällen“ der jüngeren Vergangenheit und dokumentiert exemplarisch konservatorisches Handeln in der Denkmalpflege bzw. Orgeldenkmalpflege.

Aus diesem Anlass veranstaltet das Landesdenkmalamt Baden-Württemberg am 16. 10. 2004 im Kloster Ochsenhausen in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Vermögens- und Hochbauamt Ulm und der Stadt Ochsenhausen ein wissenschaftliches Kolloquium, das die Restaurierungsmaßnahme und das zugrunde liegende konservatorische Konzept thematisiert und vor dem Hintergrund der gewonnenen Forschungsergebnisse den historischen Stellenwert der Ochsenhausener Gabler-Orgel neu definiert.

## Programm

10 Uhr  
Begrüßung  
Prof. Dr. Dieter Planck  
Präsident des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg

Andreas Denzel  
Bürgermeister der Stadt Ochsenhausen  
Ltd. Baudirektor Joachim Semmler  
Staatliches Vermögens- und Hochbauamt Ulm

10.20 Uhr  
Einführung in das Tagungsthema  
Dr. Nikolaus Köner, München

10.30 Uhr  
Die Reichsabtei Ochsenhausen unter Abt Coelestin Frener (1664–1737) – Selbstverständnis und Bautätigkeit des Klosters im frühen 18. Jahrhundert  
Prof. Dr. Konstantin Maier, Eichstätt

11 Uhr  
„Kein besseres Werkh ... als zu Ochsenhausen“ – Innovationen im architektonischen, technischen und klanglichen Konzept der Ochsenhausener Gablerorgel  
Prof. Dr. Jürgen Eppelsheim, München

11.30 Uhr  
Das Ochsenhausener Orgelbuch „Harmonia Organica“ als Gebrauchsanweisung für ein exceptionelles Instrument?  
Dr. Michael Kaufmann, Tübingen

12 Uhr  
Die Geschichte der Gabler-Orgel – Ein Spiegel klanglicher und orgelbautechnischer Wandlungen  
Johannes Mayr, Stuttgart

12.30 Mittagspause

14 Uhr  
Die Orgel als Gegenstand der Denkmalpflege – Grundprinzipien konservatorischen Handelns  
Prof. Dr. Hubert Krins, Tübingen

14.30 Uhr  
Die Restaurierungskampagne 2000–2004 – Denkmalpflegerische Ausgangssituation und konservatorische Zielstellung  
Dr. Nikolaus Köner, München

15 Uhr  
Grundlagenermittlung und vorbereitende Maßnahmen - Ihre Bedeutung für das orgeldenkmalpflegerische Projekt  
Martin Kuhnt, Walldürn



15.30 Uhr Kaffeepause

16 Uhr

Die Orgelrestaurierung I: „Orgelarchäologie“ – Optimierte Methoden zur Untersuchung und Bewertung der historischen Substanz  
Dr. Hans-Wolfgang Theobald, Bonn, und Wolfgang Rehn, Zürich-Männedorf

16.30 Uhr

Die Orgelrestaurierung II: Vom Bekannten zum Unbekannten – Die Ochsenhausener Planungsmethodik und der Weg zum technischen Konzept  
Dr. Hans-Wolfgang Theobald, Bonn, und Wolfgang Rehn, Zürich-Männedorf

17 Uhr

Podiumsdiskussion  
Moderation: Michael Gassmann, Köln, Freier Journalist

20 Uhr

Öffentliches Konzert mit Werken süddeutscher Meister und Beispielen aus dem Ochsenhausener Orgelbuch „Harmonia Organica“  
An der Gabler-Orgel:  
Prof. Klemens Schnorr, Freiburg im Breisgau

#### Weitere Informationen:

Landesdenkmalamt Baden-Württemberg  
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Berliner Straße 12  
73728 Esslingen am Neckar  
Telefon: 0711 / 6 64 63-213, -214  
Fax: 0711 / 6 64 63-249  
[www.landesdenkmalamt-bw.de](http://www.landesdenkmalamt-bw.de)